

P R O T O K O L L

Ordentliche Mitgliederversammlung 2023 der Pensionskasse Berolina VVaG

am 13. September 2023, 10:00 bis 11:45
im Hotel Crowne Plaza,
Graumannsweg 10, 22087 Hamburg

(Protokollführung durch den Vorstand Piet van de Kamp)

A. Tagesordnung:

- Punkt 1: Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2022
- Punkt 2: Bericht des Aufsichtsrates
- Punkt 3: Formelle Feststellung des Jahresabschlusses 2022 und
Entgegennahme des Lageberichts 2022
- Punkt 4: Beschlüsse zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung
- Punkt 5: Entlastung des Vorstands
- Punkt 6: Entlastung des Aufsichtsrates
- Punkt 7: Wahlen des Aufsichtsrates
- Punkt 8: Anträge
- Punkt 9: Wahl des Abschlussprüfers
- Punkt 10: Verschiedenes

B. Eröffnung:

Herr Soggeberg (Aufsichtsratsvorsitzender B-Seite)

Herr Soggeberg eröffnete die Veranstaltung um 10:00 Uhr und begrüßte die Anwesenden, insbesondere die Bevollmächtigten der A- und B-Seite, die Treuhänder, die Kolleginnen und Kollegen aus dem Aufsichtsrat, den Vorstand und nicht zuletzt die Pensionärsvertreterinnen und -vertreter sowie Ehrengäste. Er stellte fest, dass die Mitgliederversammlung frist-, form- und verfahrensgerecht gemäß § 9 A. 2. der Satzung einberufen wurde. Des Weiteren stellte Herr Soggeberg fest, dass von den möglichen 2.980 Stimmen auf der A-Seite diese Anzahl – also 100 Prozent – sowie 1.843 Stimmen der ordentlichen B- und C-Mitglieder – folglich 61,85 Prozent – vertreten sind und die Mitgliederversammlung 2023 damit beschlussfähig ist.

C. Ablauf:

TOP 1: Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2022

Herr Stockem (Vorstand) zum Thema Ergebnis

Daniel Stockem berichtete über das Jahresergebnis 2022 (Anlage 1).

Angesichts der Entwicklung der Kapitalmärkte ist das Kapitalanlageergebnis deutlich niedriger als im Vorjahr. Mit 43,6 Mio. Euro lagen die Kapitalerträge zwar 1,0 Mio. über dem Wert des Vorjahres, allerdings lagen die Aufwendungen für Kapitalanlagen mit 15,7 Mio. Euro um 9,7 Mio. Euro über denen des Vorjahres. Grund hierfür waren außerplanmäßige Abschreibungen.

Dass die gebuchten Beiträge nahezu auf Vorjahresniveau lagen, ist auf einen Sonderbeitrag seitens des Trägerunternehmens zurückzuführen. Hier war ein Ausgleich für die Zusammenführung der Sicherungsvermögen 1 und 2 seitens Unilever zu leisten. Des Weiteren sind die Beiträge entsprechend der Mitgliederentwicklung bei der Berolina weiter gesunken.

Die Leistungen – insbesondere Pensionszahlungen – reduzierten sich dem abnehmenden Bestand folgend leicht gegenüber dem Vorjahr, während sich in der höheren Entnahme aus der Deckungsrückstellung das gute versicherungstechnische Ergebnis zeigt. Dies kompensiert das niedrige Kapitalanlageergebnis.

Das Rohergebnis 2022 in Höhe 4,0 Mio. Euro wurde wie folgt verteilt:

- 1,7 Mio. Euro für die Stärkung der RG
- 2,3 Mio. Euro wurden der RfB zugeführt

Die Kapitalanlagen-Nettoerträge in Höhe von 27,9 Mio. Euro bedeuten eine Nettoerendite von 3,0 % (Anlage 2).

Herr van de Kamp (Vorstand) zum Thema Kapitalanlagen

Herr van de Kamp begann wie üblich mit dem Verlauf des MSCI Europe als Indikator für die Aktienmarktentwicklung (Anlage 3). 2022 war an den Aktienmärkten ein sehr schwaches Jahr, so verlor der MSCI bis Ende des 3. Quartal rund -18%, im 4. Quartal setzte eine Erholung ein, basierend auf Hoffnungen einer sich verlangsamenden Inflation, insgesamt endete das Jahr mit -10%. Treiber dieser Entwicklung war zunächst der Beginn des Ukrainekrieges, dann trat in Folge der Störung weltweiter Lieferketten und insbesondere massiv steigender Energiepreise eine anhaltend hohe Inflation als dominierendes Thema hervor, begleitet von Zinsanhebungen der Notenbanken, was Rezessionsängste beflügelte.

Nach mehr als 10 Jahren sinkender Zinsen kam es 2022 zur Zinswende, die Rendite für 10-jährige Bundesanleihen verließ negatives Terrain und lag am Jahresende bei rund 2,5% (Anlage 4). Der schnelle Zinsanstieg führte zu drastischen Kursverlusten bei Anleihen und Rentenfonds. 2022 war damit ein sehr schlechtes Jahr für die Kapitalanlage, Aktien und Renten lagen gleichermaßen im tiefroten Bereich, ein Phänomen, dass in den letzten 100 Jahren nur in wenigen Jahren auftrat. Die Hoffnung bleibe jedoch, dass der übliche Zusammenhang dieser Assetklassen – geht es den Aktien

gut, geht es den Renten schlecht und umgekehrt – künftig an die Märkte zurückkehrt und damit eine robuste Diversifikation in der Kapitalanlage erhalten bleibt.

Diese Entwicklungen schlugen sich in einem entsprechend unerfreulichen Kapitalanlageergebnis nieder, die Performance betrug insgesamt -10,1%, immerhin +0,8% gegenüber der Benchmark von -10,9%% (Anlage 5). Die Diversifikation in Infrastruktur und Immobilien zahlte sich aus, deren gute Performance (+10,5% Infrastruktur, +6,0% Immobilien) milderten die schlechten Ergebnisse bei den Aktien (-12,5%) und Renten (-17,8%) merklich ab.

Mit diesen Entwicklungen haben auch die Bewertungsreserven der Fonds gelitten. Zu Jahresbeginn lagen diese noch bei knapp 170 Mio. Euro und schmolzen bis zum Jahresende auf rund 19 Mio. Euro ab (Anlage 6). Rechnet man die Bewertungsreserven der Direkt-Immobilien hinzu, war zum 31.12.2022 ein dennoch auskömmliches Reserverpolster von insgesamt 85 Mio. Euro vorhanden. Die sich bereits im 4. Quartal abzeichnende Erholung setzte sich im ersten Halbjahr 2023 fort, sodass die Fondsreserven per Ende Juli wieder ein Niveau von über 65 Mio. Euro erreicht hatten (Anlage 7).

Grundlage dieser Erholung im ersten Halbjahr 2023 waren vor allem die positiven Entwicklungen an den Aktienmärkten (Anlage 8), die Hoffnungen auf abnehmende Inflationstendenzen und auf ein Ende weiterer Zinsanhebungen hegten. Die für die Berolina relevanten Rentenmärkte zeigten vor diesem Hintergrund eine deutlich schwächere Erholungsdynamik und lagen per Ende Juni bei gut +2%, die 10 Jahre Bundesrendite bewegte sich mit 2% bis 2,5% im Wesentlichen seitwärts durch das erste Halbjahr 2023 (Anlage 9).

Für den weiteren Verlauf des Jahres - und wohl darüber hinaus - ist mit schwierigen Bedingungen für Wirtschaftswachstum und Ertrag zu rechnen (Anlage 10). Die konjunkturellen Perspektiven sind unklar wie selten. Viel hängt vom weiteren Verlauf der Inflation und den Reaktionen der Zentralbanken ab. Zudem haben geopolitische Risiken mit Schwerpunkt Russland und China zugenommen. Trotz dieses schwierigen Umfelds sehen wir uns in der Kapitalanlage mit einer breit diversifizierten strategischen Asset Allokation nach wie vor gut aufgestellt. Dies wurde im jährlichen Asset-Liability-Management-Controlling hinterfragt und erneut bestätigt. Die Schwerpunkte in der Kapitalanlage in 2023 (Anlage 11) bleiben insbesondere der weitere Ausbau der Immobilien- und europäischen Infrastruktur-Fondsanlagen, auch der Aufbau des Zinstiteldirektbestandes bleibt im Visier, sofern die Renditen ein geeignetes Niveau erreichen sollten und entsprechende Liquidität vorhanden ist.

Herr van de Kamp (Vorstand) zum Thema Versicherten- und Pensionärsbestand

Leider setzte sich der seit vielen Jahren bekannte Trend bei den beitragspflichtigen Mitgliedern von Hauptversorgungen aufgrund der Personalreduzierungen beim Trägerunternehmen auch in diesem Jahr fort (Anlage 12), insgesamt waren per Ende 2022 noch 2.875 beitragspflichtige Mitglieder zu verzeichnen. Immerhin waren 220 Neueintritte zu vermelden, denen allerdings 281 individuelle Austritte und 53 Übergänge in die wohlverdiente Alterspension gegenüberstanden (Anlage 13). Auch hat es leider wieder 5 Todesfälle innerhalb der aktiven Belegschaft gegeben. Herr van de

Kamp bat an dieser Stelle zum Gedenken der verstorbenen Versicherten und der verstorbenen Pensionäre um eine Schweigeminute.

Die Zahlen der Anwärter in den Ergänzungsversorgungen (Anlage 14) sind leicht rückläufig, bei den beitragsfreien Anwartschaften (Anlage 15) ist es, im Gegensatz zu den Vorjahren, dieses Jahr ebenfalls zu einem leichten Rückgang gekommen. Beständig bleibt auch die Entwicklung bei den Pensionsempfängern von Hauptversorgungen, hier setzt sich der Trend der letzten Jahre mit einer Abnahme von ca. 200 bis 300 p.a. fort (Anlage 16). In der Zusammensetzung haben wir per Ende 2022 ca. 61% Alterspensionäre und ca. 31% Hinterbliebene, der verbleibende Teil entfällt auf Invalidenversorgungen. Die Zahlen für die Pensionäre mit Ergänzungsversorgungen (Anlage 17) sind weiterhin steigend, erfreulicher Weise kommen also immer mehr Pensionäre in den Genuss dieser zusätzlichen Versorgung.

Es wurden keine Wortmeldungen gewünscht und der Tagesordnungspunkt 1 damit abgeschlossen.

TOP 2: Bericht des Aufsichtsrats

Herr Soggeberg (Aufsichtsratsvorsitzender B-Seite)

Herr Soggeberg ging in seinem Bericht zunächst auf die zum 1. Januar 2023 durchgeführte Neuordnung des Vorstandes ein, namentlich die Reduzierung auf nunmehr zwei Vorstandsmitglieder, und freute sich bekannt zu geben, dass die beiden Vorstände Daniel Stockem und Piet van de Kamp vom Aufsichtsrat für die maximale Amtsperiode von 5 Jahren ab dem 1. Januar 2024 wiederbestellt worden sind.

Des Weiteren hob Herr Soggeberg hervor, dass die Berolina mit einer robusten langfristig angelegten Strategie in der Kapitalanlage und vernünftiger Ergebnissteuerung gut durch die turbulenten und schwierigen Perioden an den Kapitalmärkten der letzten Jahre gekommen ist. In diesem Zusammenhang betonte er die Bedeutung der Trägergarantie und würdigte das Engagement des Trägerunternehmens für die Berolina. Danach erinnerte er an die stetig wachsenden regulatorischen Herausforderungen, beispielsweise für den Bereich ESG und, unter anderem, auch für die Mitglieder des Aufsichtsrates.

Dann bedankte sich Herr Soggeberg im Namen des Aufsichtsrates bei den Mitarbeitenden der Procepta Service GmbH und dem Vorstand der Pensionskasse für die hervorragende Arbeit und die gute Betreuung der Versicherten. Weitere Danksagungen folgten in Richtung der Bevollmächtigten, der Treuhänder und der Kolleginnen und Kollegen im Aufsichtsrat.

Abschließend verlas Herr Soggeberg den durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 07. Juli 2023, der im Prüfungsurteil zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Wortmeldungen wurden nicht gewünscht.

TOP 3: Feststellung des Jahresabschlusses 2022 und Entgegennahme des Lageberichts 2022

Herr van de Kamp (Vorstand)

Herr van de Kamp erläuterte, dass für das Jahr 2022 ein Roh-Ergebnis von 4,0 Mio. Euro festgestellt wurde. Der Vorstand freut sich, daraus 1,7 Mio. Euro der pauschalen Stärkung der Rechnungsgrundlagen zuführen zu können. Der genaue Betrag ist dieses Jahr 1.700.000,00 Euro. Der Überschuss beträgt damit genau 2.285.240,29 Euro. Der Überschuss soll der Rückstellung für Beitragsrückerstattungen zugeführt werden.

Er fragte die Teilnehmenden, ob es zu dem Jahresabschluss bzw. zum Überschuss Fragen oder Diskussionsbedarf gibt (Anlage 18). Da das nicht der Fall war, stellte er die Feststellung des Jahresabschlusses zur Abstimmung.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung erklärte einstimmig die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 mit einem Überschuss in Höhe von 2.285.240,29 Euro und die Entgegennahme des Lageberichts 2022.

TOP 4: Beschlüsse zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Herr Stockem (Vorstand)

Herr Stockem wies wie üblich zunächst auf die innerhalb der Berolina existierenden Versicherten-Status hin (Anlage 19). Neben den bekannten Tarifen mit einem Garantie-Zins von 1,75 Prozent und mit einem Garantie-Zins von 3,5 Prozent gibt es seit dem 01. Januar 2021 Versicherte mit einem Garantie-Zins von 0 Prozent. Diesem Folge tragend muss bei den Bonus-Gewährungen zunächst die Differenz ausgeglichen werden.

Da die für die Bonus-Gewährung zu nutzende Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB) noch aus der Zeit vor der Verschmelzung der Sicherungsvermögen resultiert, werden die Beschlüsse aktuell nur zu Versicherten und Pensionären, die „ehemals“ dem Sicherungsvermögen I angehörten, gefasst. Daher werden auf den nächsten Charts auch noch Sicherungsvermögen und Abrechnungsverbände zu ersehen sein.

Herr Stockem folgte der Vorgehensweise des Vorjahres. Danach werden alle Vorschläge zunächst erläutert und alle Beschlüsse erst nach den gesamthaften Erläuterungen erfolgen. Für Fragen ist jederzeit Raum.

Die Beschlüsse der letztjährigen Mitgliederversammlung in Erinnerung rufend, die schon für das Datum 01. Oktober 2023 getroffen wurden (Anlage 20), sieht der Vorschlag des Verantwortlichen Aktuars nun weitere 0,10 Prozent für alle Versicherten mit Status A, B, C, D, E und F des ehemaligen Abrechnungsverband 1 mit Wirkung zum 01. Oktober 2023 vor (Anlage 21).

Weiterhin schlägt der Verantwortliche Aktuar vor, für die Anwartschaften und Pensionen des ehemaligen Abrechnungsverbandes 2 im ehemaligen Sicherungsvermögen I für den Versicherten-Status A und B die Rechnungszinsdifferenz von 1,75 Prozent auszugleichen, sowie für den Versicherten-Status E und F die Rechnungszinsdifferenz von 3,50 Prozent auszugleichen. Alle diese Gewährungen sollen zum 01. Oktober 2023 erfolgen (Anlage 22).

Vor den beiden Abstimmungen informierte Herr Stockem über den Stand der gebundenen und ungebundenen RfB, jeweils vor und nach Beschluss der heutigen Versammlung (Anlagen 23 & 24), und zeigte den Stand der Verlustrücklage auf (Anlage 25), welche unverändert 39.845.725,65 Euro und damit ca. 4,6 Prozent der Deckungsrückstellung beträgt. Damit ist die Zielmarke von 4,5 Prozent überschritten. Zum Umgang mit diesem Überschuss verwies Herr Stockem auf noch später folgende Ausführungen in TOP 8. Schließlich erläuterte er den Nachweis der Solvabilität (Anlage 26).

Wortmeldungen wurden nicht gewünscht.

Dann wurde unter wiederholender Darstellung der Charts über die vorher definierten Beschlussvorlagen abgestimmt:

Beschluss: Für die Versicherten und Pensionäre des ehemaligen Abrechnungsverbandes 1 im ehemaligen Sicherungsvermögen I werden für den Versicherten-Status A, B, C, D, E und F weitere 0,10 Prozent Bonus zum 01. Oktober 2023 gewährt.

Dieser Beschluss wurde einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen gefasst.

Beschluss: Für die Versicherten und Pensionäre des ehemaligen Abrechnungsverbandes 2 im ehemaligen Sicherungsvermögen I werden für den Versicherten-Status A und B die Garantiezins-Differenz von 1,75 Prozent und für den Versicherten-Status E und F die Garantiezins-Differenz von 3,50 Prozent zum 01. Oktober 2023 ausgeglichen.

Dieser Beschluss wurde einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen gefasst.

TOP 5: Entlastung des Vorstands

Herr Soggeberg (Aufsichtsratsvorsitzender B-Seite)

Herr Soggeberg bedankte sich nochmals beim Vorstand für das erfolgreiche Jahr 2022. Er fragte, ob es hinsichtlich der Entlastung des Vorstands für das Jahr 2022 einen Wunsch auf Wortmeldung gebe, was nicht der Fall war.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung erteilt dem Vorstand der Pensionskasse Berolina VVaG einstimmig die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022.

TOP 6: Entlastung des Aufsichtsrates

Herr van de Kamp (Vorstand)

Herr van de Kamp bedankte sich bezüglich der Entlastung des Vorstands. Des Weiteren bedankte sich der Vorstand beim Aufsichtsrat für die sehr gute und im Sinne der Berolina erfolgreiche Zusammenarbeit. Bevor er die Abstimmung zur Entlastung des Aufsichtsrats durchführte, fragte er nach Wortmeldungen, die nicht gewünscht wurden.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung erteilt allen Mitgliedern des Aufsichtsrats ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen die volle Entlastung für das Jahr 2022.

TOP 7: Wahlen

Herr van de Kamp (Vorstand)

Herr van de Kamp erläuterte, dass mit der heutigen Mitgliederversammlung die Legislaturperiode des Aufsichtsrats endet und für die A- und die B-Seite wieder je 4 Aufsichtsräte und deren Ersatzmitglieder gewählt werden.

Im Vorweg haben die A-Seite und auch die B-Seite Kandidaten vorgeschlagen. Dies heißt jedoch nicht, dass in dieser Veranstaltung nicht noch Kandidaten vorgeschlagen werden können.

Für die Wahl der Aufsichtsräte sind die bisherigen Mitglieder vorgeschlagen, wobei Herr van de Kamp mitteilt, dass am 01. Dezember 2022 die Ersatzkandidatin Regine Smolny der zu diesem Zeitpunkt ausgeschiedenen Frau Alexandra Heinrichs nachgefolgt ist. Herr van de Kamp fragt die Anwesenden, ob weitere Kandidaturen oder Kandidaten angemeldet werden. Dies war nicht der Fall.

Herr van de Kamp lässt nun über jede Kandidatin und jeden Kandidaten (Anlage 27) gesondert abstimmen, wobei bei den Vorschlägen der A-Seite nur die A-Bevollmächtigten und bei den Vorschlägen der B-Seite nur die B-Bevollmächtigten stimmberechtigt waren.

Beschluss: Die A-Bevollmächtigten wählen einstimmig und ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen Frau Marlin Mühlhoff in den Aufsichtsrat.

Frau Mühlhoff bedankte sich für das Vertrauen und nahm die Wahl an.

Beschluss: Die A-Bevollmächtigten wählen einstimmig und ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen Frau Ines Gierak in den Aufsichtsrat.

Frau Gierak bedankte sich für das Vertrauen und nahm die Wahl an.

Beschluss: Die A-Bevollmächtigten wählen einstimmig und ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen Frau Sybille Hartmann in den Aufsichtsrat.

Auch Frau Hartmann nahm die Wahl an und bedankte sich für das Vertrauen.

Beschluss: Die A-Bevollmächtigten wählen einstimmig und ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen Frau Regine Smolny in den Aufsichtsrat.

Frau Smolny bedankte sich ebenfalls für das Vertrauen und nahm die Wahl an.

Mit Hinweis von Herrn van de Kamp, dass nunmehr allein die B-Bevollmächtigten stimmberechtigt sind, wurde der Wahlvorgang fortgesetzt.

Beschluss: Die B-Bevollmächtigten wählen einstimmig und ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen Herrn Hermann Soggeberg in den Aufsichtsrat.

Herr Soggeberg nahm die Wahl an und dankte seinen Wählern.

Beschluss: Die B-Bevollmächtigten wählen einstimmig und ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen Herrn Thilo Fischer in den Aufsichtsrat.

Herr Fischer bedankte sich für das Vertrauen und erklärte die Annahme der Wahl.

Beschluss: Die B-Bevollmächtigten wählen einstimmig und ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen Frau Anja Shakib in den Aufsichtsrat.

Frau Shakib nahm die Wahl ebenfalls an und bedankte sich für das Vertrauen.

Beschluss: Die B-Bevollmächtigten wählen einstimmig und ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen Herrn Jens Theivagt in den Aufsichtsrat.

Dieser erklärte ebenfalls die Annahme und dankte den Bevollmächtigten.

Herr van de Kamp erklärte dann, dass jeweils zwei Ersatzmitglieder (Anlage 27) zu wählen sind, wobei sich auch hier die bisherigen Ersatzmitglieder zur Wahl stellen. Darüber hinaus wurde Frau Marina Haenel als neue Ersatzkandidatin A-Seite für die

in den Aufsichtsrat nachgerückte Frau Regine Smolny vorgeschlagen. Herr van de Kamp erneuerte den Hinweis, dass die Stimmberechtigung jeweils auf die Vorschläge der Bevollmächtigten-Seite begrenzt ist und schritt zur Wahl der Ersatzkandidatinnen und -kandidaten.

Beschluss: Die B-Bevollmächtigten wählen einstimmig und ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen Bastian Martin zum Ersatzkandidaten für die B-Seite.

Herr Bastian nahm die Wahl an und bedankte sich für das Vertrauen.

Beschluss: Die B-Bevollmächtigten wählen einstimmig und ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen Frau Rebecca Seeliger zur Ersatzkandidatin für die B-Seite.

Frau Seeliger konnte nicht anwesend sein, hatte aber im Vorweg erklärt, im Fall ihrer Wahl diese anzunehmen.

Beschluss: Die A-Bevollmächtigten wählen einstimmig und ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen Frau Kornelia Matthes zur Ersatzkandidatin für die A-Seite.

Frau Matthes konnte ebenfalls nicht anwesend sein, hatte jedoch im Vorweg erklärt, im Fall ihrer Wahl diese anzunehmen.

Herr van de Kamp stellte zunächst kurz die neue Ersatzkandidatin für die A-Seite, Frau Marina Haenel, vor da auch sie heute nicht anwesend sein konnte und führte sodann die Wahl durch. Auch sie hatte im Vorweg erklärt, im Fall ihrer Wahl diese anzunehmen.

Beschluss: Die A-Bevollmächtigten wählen einstimmig und ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen Frau Marina Haenel zur Ersatzkandidatin für die A-Seite.

TOP 8: Anträge

Seitens der Mitglieder sind keine Anträge – insbesondere zur Satzung und den Versicherungsbedingungen – eingegangen.

Der Vorstand hat einen Antrag zur Änderung der Satzung eingereicht.

Herr Stockem erklärte den Antrag (Anlage 28), den in § 19 C., Punkte 1., 2., und 3., geregelten Umgang mit der Verlustrücklage zu vereinfachen und klarer darzustellen. Insbesondere soll die Höhe der Verlustrücklage auf 4,5% fixiert werden, da die Ansparphase beendet ist und die Höhe von 4,5% erreicht ist. Der Umgang mit Beträgen oberhalb 4,5% soll wie folgt geregelt werden: Beträgt die Verlustrücklage auf Grund eines Rückgangs der Deckungsrückstellung zum Ende eines Geschäftsjahres mehr als 4,5%, so kann die Verlustrücklage nach Beschluss der Mitgliederversammlung mit

Zustimmung der Versicherungsaufsichtsbehörde um höchstens diesen absoluten Differenzbetrag im folgenden Geschäftsjahr verringert werden.

Herr Stockem erläuterte den Antrag anhand einer mit allen vorgeschlagenen Änderungen im markierten Modus kenntlich gemachten Textversion (Anlage 29) und verlas die beantragte Fassung in Reinform (Anlage 30).

Herr Stockem fragte ob Wortmeldungen gewünscht sind, dies war nicht der Fall.

Beschluss: Die Bevollmächtigten stimmen ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen den folgenden Änderungen zu:

in § 19 C. 1. wird in Satz 1 die Formulierung „mindestens 3,5% bis zu“ gestrichen und Satz 2 und Satz 3 gestrichen, sodass § 19 C. 1. nun lautet:

„Zur Deckung eines außergewöhnlichen Verlustes aus dem Geschäftsbetrieb ist eine Verlustrücklage in Höhe von 4,5 % der Deckungsrückstellung zu bilden.“;

in § 19 C. 2. wird nach dem Wort „Rücklage“ das Wort „mindestens“ gestrichen, sodass § 19 C. 2. nun lautet:

„Sofern die Verlustrücklage nicht die Soll-Höhe erreicht, sind dieser mindestens 5 % eines Überschusses zuzuführen, bis die Rücklage die Soll-Höhe erreicht hat.“;

in § 19 C. 3. wird im ersten Halbsatz nach dem Wort „Deckungsrückstellung“ die Formulierung „zum Ende eines Geschäftsjahres“ eingefügt, im zweiten Halbsatz nach dem Wort „Verlustrücklage“ die Formulierung „nach Beschluss der Mitgliederversammlung“ eingefügt, im zweiten Halbsatz die Formulierung „diese Differenz verringert werden“ ersetzt durch die Formulierung „diesen Differenzbetrag im folgenden Geschäftsjahr verringert werden“, und der dritte Halbsatz gestrichen, sodass § 19 C. 3. nun lautet:

„Beträgt die Verlustrücklage auf Grund eines Rückgangs der Deckungsrückstellung zum Ende eines Geschäftsjahres mehr als 4,5 %, so kann die Verlustrücklage nach Beschluss der Mitgliederversammlung mit Zustimmung der Versicherungsaufsichtsbehörde um höchstens diesen absoluten Differenzbetrag im folgenden Geschäftsjahr verringert werden.“

TOP 9: Wahl des Abschlussprüfers

Herr van de Kamp moderierte die Wahl des Abschlussprüfers durch das oberste Organ an. Der Vorstand schlug vor, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 zu wählen (Anlage 31). Die KPMG AG ist seit dem Geschäftsjahr 2014 mit der Abschlussprüfung für die Berolina betraut, womit nichts gegen eine erneute Bestellung spräche, auch die gute Qualität der Prüfung und ein akzeptables Niveau der Prüfungsgebühren lägen dies nahe. Herr van de Kamp

führte aus, dass dies allerdings aufgrund der gesetzlichen 10-Jahresbegrenzung die letztmalige Bestellung sein wird.

Wortmeldungen hierzu waren nicht gewünscht.

Beschluss: Die Bevollmächtigten stimmen ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen zu, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr zu wählen.

Abschließend informierte Herr van de Kamp über das geplante Vorgehen zur Ausschreibung für einen neuen Abschlussprüfer ab dem Geschäftsjahr 2024 (Anlage 32).

TOP 10: Verschiedenes

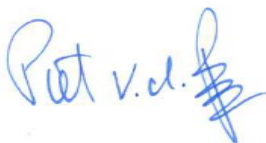
Herr van de Kamp schlug vor, im Gleichlauf mit der Amtsperiode des Aufsichtsrates auch die Mitglieder der Mandatsprüfungskommission zu wählen, wobei sich Herr Frank Macyowsky als Nachfolger für Frau Sabine Bohlmann zur Wahl stellt und die weiteren bisherigen Kommissionsmitglieder – Herr Stöckigt, Frau Navarro und Herr Kasch – sowie deren Stellvertreter – Herr Fiebelkorn und Frau Leonhardt-Klein - im Amt bestätigt werden sollen (Anlage 33). Herr van de Kamp schlug eine gesamthafte Wahl vor und fragte ob hierzu Wortmeldungen gewünscht sind, was nicht der Fall war. In einer gemeinsamen Wahl wurden alle Kandidatinnen und Kandidaten in ihrer bisherigen Funktion bestätigt und Herr Macyowsky zum Kommissionsmitglied gewählt.

Weitere Wünsche zu Wortmeldungen gab es nicht.

D. Ausklang:

Herr Soggeberg übergab zum Abschluss den Gesamt-Vorsitz des Aufsichtsrats turnusgemäß für die nächste Periode an Frau Marlin Mühlhoff, lud zum anschließenden Mittagessen ein und schloss die Mitgliederversammlung mit nochmaligem Dank an alle Beteiligten.

Die Mitgliederversammlung wurde offiziell um 11:45 Uhr beendet.



Anlagen